



CAMERA

EMOTIONAL DETOX



CD / LP (incl. CD) / Digital / 16.11.2018

BB 312

CD 167952

4015698022551

LP 167951

4015698022582

Tracklisting

1. Gizmo
2. Patrouille
3. Ciao Cacao
4. Himmelhilf
5. Cosm
6. Pacific One
7. Nicenstein
8. Super 8
9. Feuerwerk

Promotion

Bureau B
Matthias Kämpflein
+49(0)40-881666-63
mk@bureau-b.com
www.bureau-b.com

Ganz am Anfang, um das Jahr 2012, waren sie als „Krautrock Guerilla“ unterwegs. Und nun, sechs Jahre später, legt die Berliner Combo Camera bereits ihr viertes Album vor. Lange wurden sie vor allem als Spielgefährten von Bands wie NEU! oder La Düsseldorf wahrgenommen, aber mittlerweile ist klar, dass Camera mehr sind als Krautrock, dass sie ihren ganz eigenen Weg gesucht und gefunden haben. Und das getreu dem Motto des legendären Mark E. Smith: „Es ist keine Wiederholung, es ist Disziplin.“

Der Name der Band hat sich mittlerweile zu einer Visitenkarte entwickelt, die zahlreiche Assoziationen weckt. Camera obscura. Camera lucida. Von der Daguerreotypie zur Digitalität, von der Selbstinduktion zum Selfie. Der Songtitel Super 8 bietet möglicherweise einen Hinweis darauf, welche Kamera der Band vorschwebt. Als das Super-8-Verfahren im Jahr 1965 der Öffentlichkeit präsentiert wurde, war es eines der wenigen Filmformate, das eine Tonspur besaß, und zwar am Rand des Films, neben den belichteten Bereichen. Das könnte als hübsche Analogie dienen, wenn man der Frage nachgeht, wo die Ursprünge der Camera-Musik liegen könnten.

Emotional Detox ist das vierte Camera-Album, dieses Mal als Quintett aufgenommen, während die Vorgänger noch in Trio- bzw. Duo-Formation entstanden sind. Das Lineup besteht aus Steffen Kahles, Michael Drummer, Michel Collet, Andreas Miranda und Timm Brockmann, die alle in und um Berlin leben. Einzige Konstante in allen vier Band-Phasen ist Michael Drummer. Der Name ist wie ein Geschenk für jeden Anhänger des Nominativen Determinismus, aber Drummer ist mehr als ein Schlagzeuger. Er ist der Katalysator, der Kondensstreifen, der alles durchzieht und die gesamte weite Soundlandschaft abschreitet, die das Camera-Objektiv erfasst.

Wieder dabei ist Keyboarder Timm Brockmann, der die Band 2014 verlassen hatte. Im Jahr 2017 hat er zusammen mit Franz Bargmann, der Camera schon ein Jahr zuvor den Rücken gekehrt hatte, bei Bureau B eine Brockmann // Bargmann-LP mit dem Titel Licht veröffentlicht. Dort werden Tasten, Gitarren und Effekte so ausführlich zelebriert, dass sie an etlichen Stellen durchaus dem wilden, ungezähmten Potenzial von Camera nahe kommen. Steffen Kahles stieß erst nach Brockmanns Abschied zur Band, sodass das neue Ensemble jetzt – sehr interessant – zwei Keyboarder aus unterschiedlichen Bandphasen miteinander vereint. Dazu schließt sich mit der Wiedervereinigung von Drummer und Brockmann ein Kreis, dessen Anfänge in den ersten Camera-Erfahrungen der Jahre 2010/11 liegen, als die Auftritte der Band noch auf den Straßen von Berlin stattfanden.

Es mag paradox erscheinen, aber das neue, erweiterte Camera-Lineup bewirkt ein noch schärferes Profil der einzelnen Tracks auf Emotional Detox. Da Drummer seine Schläge nicht behutsam getropft, sondern wie mit der Nagelpistole auf uns einprasseln lässt, gibt er einen stabilen Rahmen vor, der den anderen Musikern noch mehr Freiheit gewährt, sich selbst zu entfalten und letzten Endes ihre unterschiedlichen kreativen Interessen in Einklang zu bringen. Ein einzelner Stein, in einen Teich geworfen, erzeugt konzentrische Wellen, die sich ins Unendliche fortsetzen. Parallele Schwingungen. Grenzenlose Symmetrie. Eine Klanglandschaft wie eine kinematographische Dauerschleife, als würde man denselben Film wieder und wieder sehen und doch bei jedem Mal etwas Neues entdecken. Wie gesagt: „Es ist keine Wiederholung, es ist Disziplin.“

Das Etikett der „Krautrock Guerilla“, so nett und eingängig es auch gewesen sein mag, hat ausgedient. Die wabernden Bässe auf Himmelhif klingen jedenfalls sehr viel mehr nach Bloody Valentine als nach Cluster oder Harmonia.

Nach dem maschinell anmutenden Debütalbum Radiate! (2012) sowie der Verbeugung vor William Burroughs auf dem Nachfolger Remember I Was Carbon Dioxide (2014) war auf dem dritten Album Phantom of Liberty (2016) so etwas wie eine verspielte Commodore-64-Atmosphäre zu spüren. Die neue LP wiederum ist von einer übersprudelnden Experimentierfreude geprägt. Die Band hat, so scheint es, einen selbstbewussten Schritt in Richtung mehr „Pop“ getan, ohne jedoch die Verbindung zu dem weit verzweigten Wurzelgeflecht im Fundament des Camera-Studios zu kappen. Die Bezugspunkte sind immer noch die gleichen, auch wenn Emotional Detox sich nicht in eine direkte Abhängigkeit begibt.

Wir leben in einem Zeitalter, in dem alles gleichzeitig geschieht – wir verwalten unsere Musik zentral an einem Ort, streamen jederzeit auf unseren Mobilgeräten, haben innerhalb weniger Sekunden jeden Lexikonartikel parat. Es kann eine übermächtige Versuchung werden, überall Verbindungen erkennen zu wollen, dabei macht uns die irre Geschwindigkeit der Informationsübertragung immer langsamer. Emotional Detox ist eine Ermutigung, die vielfältigen Ablenkungen zu missachten. Erst dann setzt die Entgiftung ein.

Harry Calvino

Discography

Radiate!

(2012, BB116)



Système Solaire EP

(2013, BB139)



Remember I Was Carbon Dioxide

(2014, BB176)



Phantom Of Liberty

(2016, BB235)

